



www.buergerverein-walddorfer.de

# Das Waldhorn

Nr. 2 • Juni - Juli 2020

Bürgerverein Walddorfer e.V.

69. Jahrgang

## BUCHENKAMP

### MASSIVE ABWEICHUNGEN von ursprünglich vorgelegten Entwürfen

Von Thilo Kleibauer (CDU-Bürgerschaftsabgeordneter für den Wahlkreis Alstertal/Walddorfer)

Mitten in der Corona-Krise hat die rot-grüne Bezirkskoalition im Eilverfahren die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans Volksdorf 46 für den Bereich Buchenkamp/Eulenkrugstraße beschlossen. Die öffentliche Auslegung ist ein wichtiges Instrument der Bürgerbeteiligung im Planverfahren, bevor ein Bebauungsplan endgültig beschlossen wird. Die Auslegung findet bis zum 22. Juni 2020 statt. In diesem Zeitraum stehen alle Unterlagen zum Bebauungsplan unter „<https://bauleitplanung.hamburg.de/>“ zur Verfügung. Auf diesem Wege können auch Stellungnahmen und Einwände abgegeben werden.

Die aktuelle Fassung der Pläne weicht dabei massiv von den ursprünglich vorgelegten Entwürfen ab. Die geplanten



te Bebauung wird dichter und größer, die Abstände zu den schützenswerten Knicks deutlich kleiner. Neben 60

Wohneinheiten und einer Einrichtung für Demenzerkrankte sind eine Kita mit 100 Plätzen und eine Einrichtung für Tagespflege/Hospiz geplant. Die Fläche am Ferck'schen Hof soll jetzt als „städtisch geprägter Bereich mit mittlerem bis geringem Grünanteil“ festgelegt werden. Die von SPD und Grünen gemachten Zusagen zum Schutz der rückwärtigen Flächen im Gebiet des Bebauungsplans wurden nicht eingehalten. Auch der Kauf von Flächen außerhalb des Plangebiets an der Landesgrenze durch die Stadt Hamburg zur Umsetzung eines Biotopkonzeptes ist noch lange nicht in trockenen Tüchern.

Zudem wurde die zugesagte Befristung für die Nutzung des Flurstücks an der Eulenkrugstraße für die Flüchtlingsunterkunft aufgegeben. Anstatt der bislang geplanten Gesamtnutzungsdauer von 15 Jahren soll die Nutzung der Fläche jetzt auf weitere 15 Jahre bis September 2035 verlängert werden.

Alles in allem bestätigt sich damit unsere kritische Haltung zu diesem Plan. Die CDU lehnt eine Bebauung der Flächen östlich des Buchenkamps klar ab. Damit wird eine wichtige Landschaftsachse unwiderruflich zerstört. Zudem leisten die Walddorfer durch die laufende Nachver-

#### Liebe Mitglieder,

wir leben nach wie vor in einer Zeit, die von dem Coronavirus beherrscht wird. Auch wenn wir es nicht sehen, so sind wir alle doch gefährdet, solange es keinen schützenden Impfstoff gibt. So lange heißt es achtsam sein. Wir brauchen keine Angst haben, doch es schützt uns, wenn wir bestimmte Vorgaben beachten. Da ist z.B. der Abstand, den wir zueinander einhalten sollten, das Händewaschen oder das Tragen von Nase-Mund-Schutzmasken, wenn wir Geschäfte betreten. Für viele Menschen ist es schwieriger, wenn Kontakte mit Familienangehörigen oder Freunden nur eingeschränkt oder gar nicht möglich sind. Auch der Ausfall vieler Veranstaltungen nimmt uns ein gutes Stück Lebensqualität. Doch gerade wir in Hamburg haben gelernt, dass uns die Vorgaben schützen und es jetzt zu schrittweisen Lockerungen kommen kann. Ein wichtiger Schritt in Richtung Normalität – auf einem Weg, der noch für Monate beschritten sein will. Auch die vielen Geselligkeiten, die unser Bürgerverein bietet, mussten ausfallen. Keine Kartenspielnachmittage, keine Treffen der Freundeskreise, kein Kegeln, keine Tagesausflüge.

Vieles von dem, was wir geplant hatten, mussten wir wieder streichen. Am 8. September starten wir jedoch zu unserem ersten Tagesausflug in diesem Jahr. Es geht Richtung Nord-Ostsee-Kanal – mit Schifffahrt, Besichtigungen, Mittagessen und Kaffeetrinken. Auch unser traditionelles Martinsgansessen haben wir fest eingeplant. All dies, die persönliche Begegnung mit Ihnen, ist uns wichtig. Sie fehlen uns. Doch, mit Zuversicht blicken wir nach vorn, in dem Bewusstsein dessen, was uns verbindet und was uns gemeinsam wertvoll erscheint.



Es grüßt Sie ganz herzlich  
Manfred R. Heinz

Fortsetzung Seite 2

## Ihre Volksdorfer Apotheken

### Alte Apotheke

**Karsten Lwowski**  
Im Alten Dorfe 38  
Hamburg-Volksdorf  
Telefon 6 03 44 16  
Telefax 6 03 28 36

**Termine für 2020 stehen noch nicht fest.**



### Apotheke am Bahnhof Volksdorf

**Marlis Krampf**  
Farmseener Landstraße 189  
Hamburg-Volksdorf  
Telefon 6 03 42 45  
Telefax 6 09 11 294

**Termine für 2020 stehen noch nicht fest.**

**Der Spät-Notdienst beginnt um 8.30 und endet um 22 Uhr.  
Der Nacht-Notdienst beginnt um 8.30 und endet um 8.30 des Folgetages.**

## Aus dem Inhalt

Buchenkamp – Abweichungen von Entwürfen . . .	Seite 1
Grußwort . . . . .	Seite 1
Impressum . . . . .	Seite 2
Geld für Grüne Fassaden . . . . .	Seite 2
Kennen Sie den UPPERHOF? . . . . .	Seite 3
Ein autofreies Volksdorf? . . . . .	Seite 4
Das muss nicht sein . . . . .	Seite 4
VOLKSMARKT – Im September geht es weiter . . . . .	Seite 4
Ein Wald ohne Bäume . . . . .	Seite 5
Die Natur schützen . . . . .	Seite 5
Buch „Fridays for Future – Klimakrise“ . . . . .	Seite 5
Zuwachs bei der Altenpflege . . . . .	Seite 6
Tagesausflug am 8. September. . . . .	Seite 6

Fortsetzung von Seite 1

dichtung bereits einen großen Beitrag zum Wachstum Hamburgs, so dass hier keine Grünflächen in Anspruch genommen werden müssen.

## Nächstes Waldhorn

Die nächste Ausgabe unserer Vereinszeitschrift „Das Waldhorn“ erscheint voraussichtlich in der Zeit vom 11. bis 13. August 2020.

[www.buergerverein-walddoerfer.de](http://www.buergerverein-walddoerfer.de)

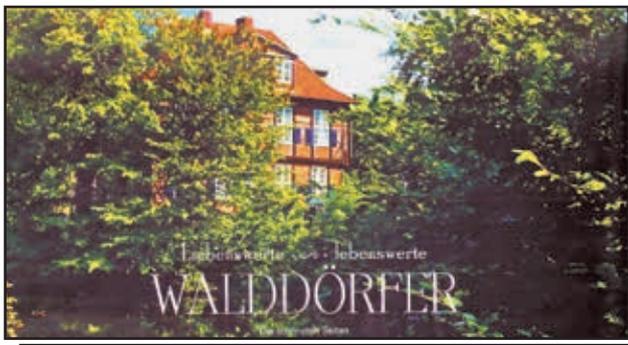
### Impressum

Zeitung des Bürgervereins Walddörfer e.V., Hamburg-Volksdorf  
1. Vorsitzender: Manfred R. Heinz  
Heinsonweg 27, 22359 Hamburg, Tel.: (040) 603 85 03  
E-Mail: [info@buergerverein-walddoerfer.de](mailto:info@buergerverein-walddoerfer.de), [www.buergerverein-walddoerfer.de](http://www.buergerverein-walddoerfer.de).

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag PM UG,  
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde, Tel.: (04542) 995 83 86  
E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de), [www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de).

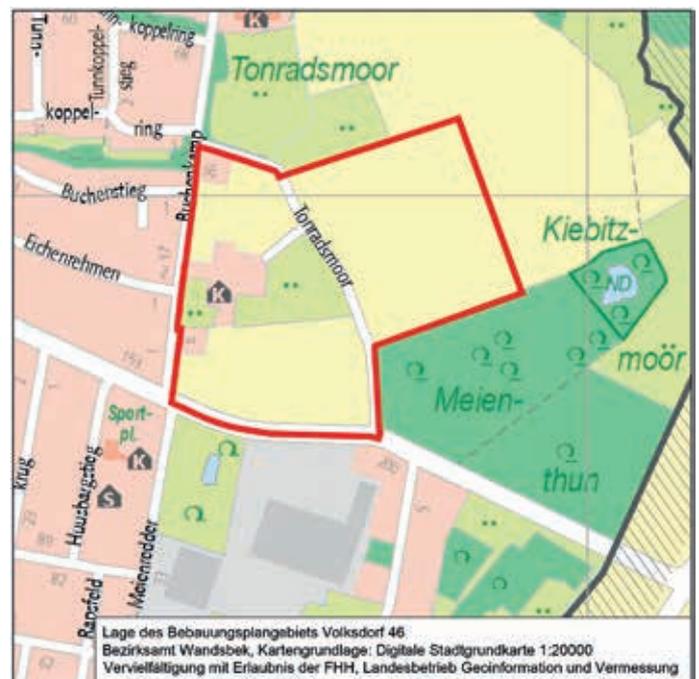
Wiederverwendung des redaktionellen Inhalts und der Anzeigen nur mit schriftlich bestätigtem Einverständnis und Quellenangabe gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Erscheinungsweise: 6x im Jahr. Der Bezugspreis für „Das Waldhorn“ ist für Mitglieder des Bürgervereins e.V. durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Bezugspreis beträgt für das Einzelheft 2,50 Euro, für das Jahresabonnement 12 Euro frei Haus

## Werbung lohnt sich!



*Wer Freunde, Verwandte oder Bekannte als Mitglied für den Bürgerverein wirbt, erhält zum Dank den Bildband „Liebenswerte, lebenswerte Walddörfer“ als Prämie. Zahlreiche Bildbände warten auf diese Verwendung.*

*EL*



## Geld für Grüne Fassaden und mehr

Die Fassaden der Stadt sollen grüner werden. Deswegen fördert die Umweltbehörde seit dem 1. Juni auch Eigentümerinnen und Eigentümer, die eine begrünte Pergola, vertikale Gärten oder Fassadengrün anlegen. Bis zu 40 Prozent der Kosten, maximal 100.000 Euro, können Antragstellerinnen und Antragsteller erhalten. Insgesamt 500.000 Euro stehen dafür ab Dienstag bereit. Umweltsenator Jens Kerstan: „Die Fassadenbegrünung erganzelt sie seit 2015 bestehende Initiative ‚Auf die Dächer – fertig – grün!‘, mit der Hamburg eine umfassende Begrünung von Dachflächen bewirbt und fördert. Grüne Fassaden sind ein wichtiger Pfeiler in der Anpassungsstrategie an

den Klimawandel. Mit grünen Fassaden können sommerliche Temperaturen gemildert und die Luftfeuchtigkeit am Gebäude erhöht werden.“

Die Fördermöglichkeit gilt seit dem 1. Juni 2020. Die Zuschüsse gelten für Maßnahmen ab 1.000,- Euro Baukosten. Gefördert werden boden- und wandgebundene Begrünungen bei Neu- und Bestandsbauten, vorbereitende Arbeiten, Rankhilfen, Pflanzen, Pflanzmaßnahmen, Bewässerungssysteme, Fertigstellungspflege sowie die Nebenkosten für eine fachliche Planung und Betreuung.

Neben bekannten Kletterpflanzen wie Blauregen, Clematis und Kletterrosen gibt es weitere Möglichkeiten, die eigene Wand zu begrünen. Das neue, von der Umweltbehörde herausgegebene „Handbuch Grüne Wände“ informiert bunt und reich bebildert, wie eine eigene grüne Oase erblüht und dazu beiträgt, dass die Stadt grün bleibt und noch grüner wird. Im Handbuch zeigen Grafiken und Steckbriefe, was Fassadenbegrünung ist und welche Möglichkeiten und Eigenschaften vielfältige Begrünungsvarianten bieten. Dargestellt sind Vorteile und Nutzen von grünen Fassaden. Und für die Realisierung sind Hinweise und Empfehlungen zum Thema Planung, Genehmigung, Brandschutz, Bautechnik, Pflege, Kosten und Pflanzenauswahl enthalten. Außerdem benennt die Broschüre Möglichkeiten zur Förderung und Beratung. Interessierte sind herzlich eingeladen, das Handbuch unter

„<http://www.hamburg.de/gruendach>“ als pdf herunterzuladen und sich zu informieren.

Wer von der Förderung profitieren möchte, kann sich kostenlos an die Hamburgische Investitions- und Förderbank wenden, die bei Fragen zur Förderung berät und das Antragsverfahren begleitet.

Informationen zur Förderrichtlinie und Formulare sind zu finden unter „<https://www.ifbhh.de/foerderprogramm/hamburger-gruendachfoerderung>“.

Tel.: 040 - 24846-345, jeweils Mo bis Do, von 8-16.30 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr.



## „SCHILDA“ in Volksdorf – Kennen Sie den UPPERHOF?

Karina Rudolf (Optiker Bernstiel) staunte nicht schlecht, als sie morgens zur Arbeit kam und ihr – auf dem Weg vom Bahnhof zum Geschäft – auffiel, dass ein neues Straßenschild an der Ecke Uppenhof / Claus-Ferck-Straße montiert worden war. Erst Freude, dann Staunen. „Upperhof“ statt „Uppenhof“? Da muss jemand aber tief geschlafen haben. Kurzerhand wurde der „Meldemichel“ informiert und die freundlichen Mitarbeiter der Verwaltung versprachen, dass das Schild schnellstmöglich ausgetauscht wird. Allerdings: „Aufgrund zunehmender Personalengpässe in bezirklichen Bereichen können aktuell nur Meldungen, die eine Gefährdung der Verkehrssicherheit betreffen, zeitnah bearbeitet werden. Bei anderen Meldungen kann es zu zeitlichen Verzögerungen kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.“ Nun, das haben wir. Soeben kam der Anruf: „Das neue Schild – diesmal richtig – ist da!“ DANKE.



## WIR SIND AUCH JETZT FÜR SIE DA!

Bekannt  
aus der TV-  
Werbung



- ✓ Monatliche Zusatzrente
- ✓ Auch in Kombination mit Einmalzahlung
- ✓ Im eigenen Zuhause bleiben
- ✓ Lebenslang und notariell abgesichert

## Alles sicher regeln – mit einer Immobilien-Rente

Die aktuelle Krise zeigt, wie wichtig eine Immobilie ist. Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.



Dr. Björn Brünner

Dr. Björn Brünner Immobilien  
Am Bredenbek 8, 22397 Hamburg  
Tel. 040 500 999 18  
E-Mail kontakt@dr-bruenner.com  
Web www.dr-bruenner.com

Offizieller Kooperationspartner der



Informieren Sie sich über eine Immobilien-Rente.  
Vereinbaren Sie jetzt Ihren  
persönlichen Telefontermin:  **040 500 999 18**

## Ein autofreies Volksdorf?

In einigen Zeitungen war zu lesen, dass die Politik ein autofreies Volksdorf anstrebt. Was ist da dran und ist das wünschenswert? Alle Dinge haben zwei Seiten. So ist es auch hier. Für den einen ist es angenehm, mitten im Dorf parken zu können und kurze Wege zum Arzt, zum Geschäft zu haben. Der andere ist genervt vom rollenden Verkehr, den Abgasen und den zugewinkelten Fußwegen. Seit dem wir Volksdorfer 2005 an einem Rahmenplan für die Entwicklung des Ortskerns mitgewirkt haben, befassen sich einige Volksdorfer (auch unser Bürgerverein) als „Bündnis Volksdorf“ mit der Weiterentwicklung der damaligen Ideen und für einen Interessenausgleich von Fußgängern, Radfahrern, Autofahrern – wobei die meisten von uns mal dieser und mal jener Gruppe angehören. Die Problematik ist jedem bekannt. Am liebsten möchten wir direkt vor unserem Ziel das Auto abstellen können, überall ein Café vorfinden, in dem wir mitten im urbanen Getriebe geschützt vor Lärm und Abgasen die Ruhe und frische Luft genießen können.

### Welche Lösung gibt es hier?

Wir denken, dass weniger Autoverkehr,

mehr Raum für Fußgänger, Rollatoren, Kinderwagen und Radfahrer hilfreich wären. Dazu muss es ausreichende Abstellflächen für unsere Autos geben. Wie lange Wege trauen wir uns zu? Das ist natürlich unterschiedlich. Für den einen sind 10 Minuten nichts, für den anderen 15 Minuten kein Problem, für wieder andere 2 Minuten kaum zu schaffen. Daher benötigen wir Stellplätze in unterschiedlichen Entfernungen, gern mit der Einsicht zu benutzen, dass es Menschen gibt, die vor der Arztpraxis parken müssen. Vielleicht sogar mit der Garantie, hier mit einem Parkschein des Arztes für die Dauer des Besuchs parken zu dürfen. Das bedeutet aber, dass ab Dorfwinkel bis zum Uppenhof keine allgemeinen Stellplätze angeboten werden.

### Welche Vorteile hat das?

Kein Auto fährt hier, um einen Parkplatz zu suchen, denn es gibt keinen. Jeder darf hier fahren, um Personen abzusetzen oder Lasten einzuladen. Und Anwohner, Lieferverkehr und Personen mit Erlaubnis fahren zu ihrem Stellplatz. Das reduziert den Verkehr und Abgase gewaltig.

Es gibt mehr Platz für die Menschen zu Fuß und per Rad. Es gibt mehr Platz vor den Geschäften zum Auslegen der Ware. Es gibt mehr Platz zum Verweilen, für Bänke, für Cafés.

### Unser Volksdorf lädt ein zum Bum-meln, Kaufen, Erleben.

Hier bietet die Politik an, gemeinsam einen Versuch zu starten und auszuprobieren. Nutzen wir die Gelegenheit und wirken wir daran mit. Es geht um unser Volksdorf. (Bündnis Volksdorf)



*Erst wenn die Straßen leer sind merkt man, wieviel Raum wir für Parkflächen hergeben, wieviel Platz wir bei einer besseren Gestaltung im Dorf hätten.*

## Das muss nicht sein

Junge Menschen ticken anders. Dort, wo ältere Mitbürger sich empören, sehen sie vieles gelassener. Was soll der Stress?

Das, was die einen als Schmierereien ärgert, ist für andere Straßenkunst, „Graffiti“: das muss man erstmal können! Doch im Ernst: Es ist nicht schön, wenn

Bänke besprüht werden. So mancher Spaziergänger mag sich dort nicht hinsetzen. Auch die Verzierungen am Infokasten in der Horst (am Allhornteich) ist schwerlich als „Straßenkunst“ zu deuten.

Besonders ärgerlich ist es aber, wenn der Infokasten bei der Schulkate erst

verhunzt und dann, durch gezielte Tritte / Schläge seiner Funktion beraubt wird. Ist das lustig? Nein.

Auch wenn Corona-Zwangspause und geschlossene Sportstätten wenig Raum für Krafttraining bieten – bitte nicht aus Übermut wichtige Einrichtungen zerlegen.



## Im September geht es weiter

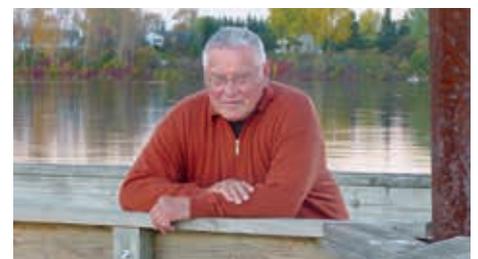
Der Familienflohmarkt „VOLKSMARKT“ (auf dem Wochenmarktplatz an der Halenreie) kann unter den derzeitigen Corona-Auflagen frühestens am 13. September stattfinden, weitere Termine in diesem Jahr könnten noch der 4. Oktober und der 6. Dezember sein. Der Veranstalter Siegfried Stockhecke bittet diejenigen, die andere Termine gebucht haben, um Geduld. Es erfolgt noch eine direkte Ansprache.

Das Buchungsgeld bleibt „im Spiel“ und wird ggf. zurückgezahlt.

Im kommenden Jahr feiert der VOLKSMARKT sein vierzigjähriges Bestehen und auch der Volksdorfer Wochenmarkt freut sich auf ein Jubiläum. Mit dieser Perspektive ist es eine Freude, den zügigen Renovierungsarbeiten auf dem Marktplatz zuzusehen.

Informationen sind unter Tel.efon 040/60911764 abrufbar.

Le Bouquiniste, Postfach 670 502, 22345 Hamburg.



## Ein Wald ohne Bäume?

Vor zwei Jahren hat ein großflächiger Kahlschlag auf der privaten Waldfläche zwischen Schmalenremen und Duvenwischen für Schlagzeilen gesorgt. Mit Genehmigung der Wirtschaftsbehörde wurden weite Teile dieses Waldstücks gefällt. Nun sind neue Fällungen geplant. Aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage von dem Thilo Kleibauer (CDU-Bürgerschaftsabgeordneter für den Wahlkreis Alstertal/Walddörfer) geht hervor, dass rund 20 weitere Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden sollen. Die Buchen und Eichen wurden bereits markiert. Besondere Auflagen sind damit aber offenbar nicht verbunden. Ge-

gen die bisherigen Vorgaben der Stadt, nach dem massiven Kahlschlag den Wald wieder aufzuforsten und zu schützen, sind Gerichtsverfahren anhängig. Dieses Waldstück grenzt unmittelbar an ein Naturschutzgebiet und ist Teil einer wichtigen Grünverbindung. Laut der aktuellen Senatsantwort bleibt die Fläche weiter „Wald im Sinne des Waldrechts, auch wenn weitere Bäume gefällt werden.“ Diese Aussage ist aber mehr als unbefriedigend. Hier darf sich die Stadt nicht an der Nase herumführen lassen. Es kann nicht sein, dass folgenlos ein umfangreicher und wertvoller Baumbestand vernichtet wird, um langfristig Bauland zu schaffen. Daher hat auch

der Regionalausschuss auf unsere Initiative hin die Wirtschaftsbehörde aufgefordert, in einer der nächsten Sitzungen über die Entwicklung und den Schutz dieser Waldfläche Stellung zu nehmen.



## Die Natur schützen

Naturschutzgebiete sind die am strengsten geschützten Naturflächen in Hamburg, in denen sehr seltene oder sogar vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten leben. Der Erhalt dieser Arten muss uns, gerade in der heutigen Zeit des Artensterbens, ein wichtiges Anliegen sein, zu dem alle Bürger beitragen können. Wenn z.B. die offiziellen Wege in Wald und in Naturschutzgebieten nicht verlassen werden, findet bzw. behält dort die Tierwelt eine sichere Zufluchtsstätte in ihrem Lebensraum.

Jede Störung kann dazu führen, dass die Tiere sich nicht fortpflanzen, vertrieben werden und im schlimmsten Fall aussterben. Insbesondere in der aktuellen

Vogelbrutzeit ist ein rücksichtsvolles Verhalten dringend notwendig.

Durch Beschädigung des Bodens, z. B. durch Trampelpfade oder das Anlegen von „Spielflächen“ können seltene Pflanzen zertreten oder deren Lebensgrundlage entzogen werden, sodass sie langfristig verschwinden.

Es ist deshalb besonders wichtig, grundsätzlich auf den offiziellen Wegen zu bleiben. Dies betrifft Hundehalterinnen



und -halter genauso wie Spaziergänger, Radfahrer sowie Reiterinnen und Reiter. Hunde sind unbedingt anzuleinen.



## „Die Coronakrise ist schlimm. Klima- und Umweltkrise sind schlimmer“.

Auf den fünf „Fridays for Future“-Demos, an denen Harald Vieth teilnahm, begeisterte ihn das Engagement und die Kreativität der Jugendlichen. Nun veröffentlichte er - angesichts der Dringlichkeit der Umweltthemen - ein Buch mit dem Titel: „Fridays for Future, Klimakrise, XR-Extinction, Rebellion und wir“.

Durch die zahlreichen Fotos von Originalplakaten und -transparenten und einem Dutzend Karikaturen erinnert das Buch auf den ersten Blick an einen Bildband.

Aber bei genauerer Lektüre erkennt man, dass in diesem originellen Buch ein sehr wichtiges Thema in unterhaltsamer

und leicht lesbarer Form mit vielen Informationen dargestellt wird.

Der Band hat 117 Seiten, enthält 100 Fotos von Plakaten mit den Forderungen und Gedanken der „Fridays for Future“-Bewegung sowie 12 Karikaturen von bekannten Künstlern.

Das Buch ist ab sofort zum Preis von 18,- Euro („Sozialpreis“ für Schüler/innen und Studierende: 10 €) bei der Buchhandlung Ida von Behr im Dorf erhältlich.

Ebenfalls beim Autor Harald Vieth, Halberstraße.8, 20146 Hamburg. Allerdings, bei Postversand zzgl. 2,50 € für Porto/Verpackung).

## Erfreulicher Zuwachs an Auszubildenden in der Altenpflege

Immer mehr Menschen entscheiden sich in Hamburg für eine Ausbildung in der Altenpflege. Im Ausbildungsjahr



2019/2020 waren es 536 (im Vorjahr waren es nur 503). Damit erreicht die Zahl ihren höchsten Stand seit 2013. Auch die Zahl der Ausbildungsbetriebe stieg 2019 an.

Gesundheitsministerin Cornelia Prüfer-Storcks: „Die aktuellen Zahlen zeigen: Der Pflegeberuf ist und bleibt attraktiv. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurde mehr denn je deutlich, dass das Berufsfeld Pflege nicht nur attraktiv, sondern auch systemrelevant und ausgesprochen qualifiziert und zukunftsorientiert ist. Altenpfleger leisten einen besonders wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft, nicht nur zu

Corona-Zeiten. Wir haben in Hamburg die Altenpflege zu einer attraktiven Berufsausbildung gemacht. Diese guten Erfahrungen fließen jetzt in die Gestaltung des neuen Pflegeberufes zur Pflegefachkraft mit ein. Zusätzlich zu einer verstärkten Ausbildung müssen wir es schaffen, durch bessere Arbeitsbedingungen und eine angemessene tarifliche Bezahlung mehr Fachkräfte in der Altenpflege zu halten. Gut ausgebildete Pflegekräfte, die Arbeitszeiten reduziert oder den Beruf gewechselt haben, wollen wir motivieren, die Stundenzahl wieder zu erhöhen oder in ihren Job zurückzukehren.“

### Unser Tagesausflug am Dienstag, den 8. September: Große Pötte bestaunen am Nord-Ostsee-Kanal

Seit mehr als 100 Jahren erspart der Nord-Ostsee-Kanal Schiffen den langen Weg um die Nordspitze Dänemarks. Das freut nicht nur die Kapitäne auf dem Weg von Meer zu Meer, sondern auch Seh-Leute an Land. Ihnen

bieten sich spektakuläre Perspektiven, wenn riesige Frachter oder Luxusliner durch das schleswig-holsteinische Binnenland zwischen Kiel und Brunsbüttel gleiten. So hat sich der Kanal zu einem beliebten Ausflugsziel mit ent-

sprechender Infrastruktur entwickelt: Auf befestigten Wegen an beiden Ufern kommen Radfahrer und Spaziergänger den Schiffen fast zum Greifen nah und viele Lokale mit Kanalblick locken auch bei schlechtem Wetter Schaulustige an.

### Unsere Schifffahrt auf dem Nord-Ostsee-Kanal

Wir fahren ab Volksdorf mit dem Komfortbus in Richtung Norden, nach Rendsburg. Im Yachthafen, (Restaurant Riverside), werden wir zum Mittagessen erwartet. Zur Auswahl stehen Pannfisch mit Bratkartoffeln, Rührei und Senfsoße oder Schweinemedallions auf Tomaten-Zucchini-Gemüse mit Wedges und Quark. Als Dessert erhalten wir alle „Wat Lüttes achtern ran“ (es ist eine Kugel Vanilleeis mit Sahne, Schokosoße und Eierlikör! Bestimmt lecker!) Ihre Essens-Wahl geben Sie bitte bei der Anmeldung mit an. Gestärkt gehen wir anschließend am Obereiderhafen in Rendsburg an Bord eines Fahrgastschiffes, um auf der meistbefahrenen künstlichen Seefahrtsstraße der Welt, dem 125 Jahre alten Nord-Ostsee-Kanal, nach Kiel zu fahren. Wir schippern vorbei an stillen Naturreiservaten, imposanten Brückenbauwerken, malerischen Dörfern und erleben

maritimes Flair. Ein bisschen Fernweh ist auch mit dabei. Denn: Schiffe, Schiffe, immer wieder Schiffe kreuzen den Weg. Prächtige Luxusliner und beeindruckende Hochseeschiffe kürzen auf dem knapp 100 Kilometer langen Kanal ihren Weg nach Übersee ab. Durch die Holtenauer Schleuse geht es zur Kieler Förde, vorbei am Tirpitzhafen, in dem Einheiten der Bundesmarine liegen, da Kiel ein Marinestandort ist. Ferner werden wir die Gebäude der Landesregierung sehen. An Bord wird uns Kaffee und Kuchen serviert.

In Kiel erwartet uns dann unser Bus, der uns in gemütlicher Fahrt heim nach Volksdorf bringt.

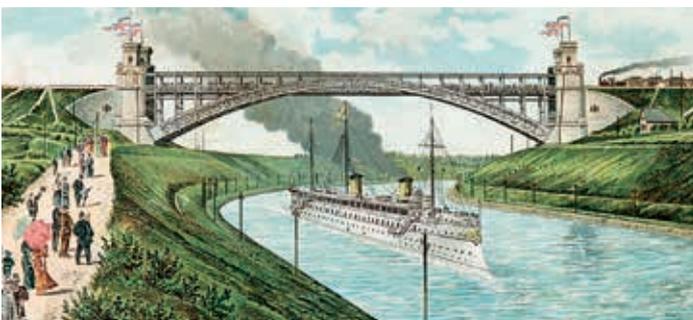
Anmeldungen bitte bis zum 25. August 2020 bei Gisela Grzeschik, Tel. 040/897 278 09 oder per E-Mail an: „g.grzeschik@buergerverein-walddoerfer.de“ oder per Post an Bürgerverein Walddorfer e.V., c/o Walddorfer Sportfo-

rum, Halenreie 32, 22359 Hamburg. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Wir versenden keine Bestätigungen. Die Platzvergabe im Bus erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Kostenlose Stornierung bis 7 Tage vor der Fahrt.

Kostenbeitrag bitte bis zum 25. August 2020 auf das Konto des Bürgervereins Walddorfer IBAN: DE49 2005 0550 1073 2443 01 BIC: HASPDEHHXXX mit Angabe des Verwendungszwecks „Nord-Ostsee-Kanal“ Abfahrt: 10.00 Uhr U-Bahnhof Volksdorf/ Rockenhofseite, Rückkehr: ca. 19 Uhr

**Unser Preis: für Mitglieder 75,00 €, für Gäste 78,00 €**

(Der Preis musste pro Person um 10,- Euro erhöht werden, da wir aufgrund der Vorschriften zur Coronakrise nur 50% der Plätze im Bus besetzt werden können.)



Wir trauern um unsere Mitglieder

**Liselotte Ortman**

\* 17.03.1922 † 14.02.2020

Die Verstorbene war seit dem 1. Februar 1993 Mitglied im Bürgerverein Walddörfer.

**Helma Schorr**

\* 09.03.1927

Die Verstorbene war seit dem 1. Januar 1984 Mitglied im Bürgerverein Walddörfer.

**Ingeborg Weigel**

\* 28.06.1930

Die Verstorbene war seit dem 1. Januar 2011 Mitglied im Bürgerverein Walddörfer.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen.

*Der Vorstand*

Automatische Garagen  
Tor- und Pfortenantriebe  
Komplette Toranlagen  
Reparatur und Notdienst



Tor- und Antriebstechnik  
Telefon 601 57 57 • Fax 601 07 60

**BÄNKE  
für Volksdorf**

Mehrfach hat der Bürgerverein im Regionalausschuss Walddörfer „Ruhebänke für Volksdorf“ gefordert. Die Volksdorfer Zeitung hat hierüber ausführlich berichtet.

Der Bitte der Verwaltung, „Vorschläge für die Aufstellung neuer Bänke an detailliert beschriebenen Standorten“ vorzuschlagen, kamen wir nach und reichten alles schriftlich mit Plänen ein.

Der Regionalausschuss bedankte sich bei uns und versprach, sich den berechtigten Wünschen anzunehmen. Das war am 28. März 2019, als wir die Unterlagen persönlich übergaben.

Heute, im Juni 2020 (also 15 Monate später), stellen wir fest, es ist nichts geschehen, die Unterlagen wurden offenbar weitergeleitet, abgelegt und vergessen.

So darf Politik nicht mit den Bürgern umgehen. Wir bleiben am Thema!



*(Tim Stoberock)*

**Traurig!**

Ein Revierförster des Bezirksamtes Wandsbeks wurde im wunderschönen Naturschutzgebiet Wohldorfer Wald niedergeschlagen, weil er einen Hundebesitzer darauf angesprochen hatte, dass dieser seine drei Hunde entgegen der Anleinplicht nicht angeleint hatte. Das ist natürlich ein trauriger Extremfall, aber mehr gegenseitige Rücksichtnahme in den Naturschutzgebieten und Parkanlagen tut uns allen gut. Das fängt an bei Hundebesitzern, die ihren Liebling nicht anleinen, obwohl eine Anleinplicht besteht, über Rambo-Rennradradlern, die vor kleinen Kindern (kaum) noch zum Bremsen kommen und hört bei Spaziergängern, die in Naturschutzgebieten die offiziellen Wege verlassen, noch lange nicht auf.

Klar ist, in Naturschutzgebieten und Grünanlagen kann es auch immer zu Nutzungskonflikten kommen. Gerade in der Corona-Zeit wo alternative Freizeitmöglichkeiten rarer sind. Viel kann man vermeiden, wenn man sich einfach an das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme hält, bestehende Regeln beachtet und sich respektvoll Anderen und der Natur gegenüber verhält.

Und wer der Polizei unter der Telefon-

nummer 040-4286-56789 Informationen geben kann: Der Vorfall ereignete sich am 13. Mai gegen 19.15 Uhr, als ein Revierförster des Bezirksamtes Wandsbek im Naturschutzgebiet Wohldorfer Wald von einem Mann tödlich angegriffen und niedergeschlagen wurde. Der Förster wies etwa 150 Meter östlich des Senatorenstieges einen Besucher mit drei nicht angeleinten Hunden auf die Anleinplicht hin. Der Hundehalter war uneinsichtig und es kam zu einem Wortgefecht. Im weiteren Verlauf bedrohte der Hundehalter den Förster und schlug ihn nieder. Die Verletzungen mussten anschließend ärztlich behandelt werden. Bei den zwei größeren Hunden handelt es sich evtl. um Hovawarts, Labradore oder eine ähnliche Rasse.

Was man wissen muss, wenn man Hunde in Naturschutzgebieten frei rumlaufen lässt, stören sie Tiere in ihrem Lebensraum. Und die Störung kann dazu führen, dass die Tiere sich nicht fortpflanzen, keine Ruhe finden, vertrieben werden und im Extremfall aussterben. Die Gefahr durch freilaufende Hunde besteht gerade in der aktuellen Vogelbrutzeit.

**Verführerisch gelockt,  
sanft gepflegt, pffig geschnitten**



Donnerstags bis 20.00 Uhr geöffnet

Friseursalon

**Elvira Martens**

www.elviramartens.de

Halenreihe 2 - 22359 Hamburg (Volksdorf) - ☎ 6 03 47 31

**Planen und Bauen aus einer Hand**

Baugenehmigung • Statik  
Schlüsselfertige Bauleistungen



Advance  
Planungs GmbH  
Hamburg

seit 1997

Besuchen Sie uns im Internet: **advance-planung.de**  
oder vereinbaren Sie gleich einen Termin: **040-209 40 50**

